

der Zukunft. Viele jugendliche Leser werden hier ihre Probleme und Nöte wiederentdecken und Anstöße für das Glaubensgespräch in der Gruppe finden. Aber auch der ältere Leser wird sich angesprochen fühlen. Ihm bietet sich zugleich die Chance, ein wenig in die Glaubenswelt der Jugendlichen eindringen zu können. Das Buch ist jedem zu empfehlen, der sich für den Tag oder die Woche einen besonderen Meditationsimpuls wünscht.

GOLDBRUNNER, Josef: *Not und Hilfe*. Reihe: Anregungen für das Christenleben. Regensburg 1982: Verlag Fr. Pustet. 120 S., kt., DM 14,80.

Unter den vielfältigen, das körperlich-seelische und sittliche Sein des Menschen bedrängenden Nöten, sind einige, die vom Verf. aus verschiedenen Anlässen behandelt wurden, in diesem Büchlein zusammengefaßt. Die materiell-körperlichen Nöte sind im Lauf der Zeit, wenigstens bei uns, erfolgreich bekämpft und verringert worden. Gelieben und wohl noch gewachsen, ist aber die seelische Not. Nicht nur die krankhaften Störungen, sondern auch die sittlich-religiöse Bedrängnis des seelisch gesunden Menschen.

In beiden Not-Gebieten sind „Seelsorger“ tätig: der Seelenarzt und der Priester. Wie beide sich unterscheiden, worin sie voneinander lernen und sich ergänzen, gegenseitige Spannungen beseitigen können, warum auch der Priester in mannigfache Krisen gerät, wird vom sachkundigen Verf. in leicht verständlicher Weise dargestellt.

Außerdem gibt er noch Hinweise für die theologische Ausbildung der Priesteramtskandidaten. Doch sind diese Vorschläge etwas allgemein und in ihrer Dreistufigkeit nicht frei von Überschneidungen. J. Endres

LEHMANN, Karl: *Geistlich handeln*. Freiburg 1982: Herder Verlag. 160 S., kt., DM 16,80.

„Wir Priester sind zu Funktionären geworden!“ Diesen Satz kann man oft in Priesterkreisen auf Konferenzen und Tagungen hören. Professor Karl Lehmann kennt dieses Gefühl aus eigener Erfahrung und versucht mit seinem Buch, auf die hier angedeutete Problematik einzugehen.

In drei Abschnitten zeigt er, daß der Priester und seine Mitarbeiter mehr sind als Funktionäre oder Menschen, die die meiste Zeit mit Bürokratie verbringen. Im 1. Abschnitt „Fundamente“ entfaltet er zunächst das Wesen des priesterlichen Amtes und seinen Auftrag in der Gemeinde. Im 2. Abschnitt „Dimensionen“ beschreibt er das Priesteramt in seinen Funktionen. Hier wird so eindringlich und lebensnah von priesterlicher Tätigkeit gesprochen, daß man sich wirklich nicht mehr als Funktionär sieht, sondern als Verwalter der Geheimnisse Gottes und als Mitarbeiter Gottes, wie Paulus es sagt. Im 3. Abschnitt „Kontexte“ geht Lehmann auch auf die Mitarbeit und Verantwortung der Laien ein. „Die Gemeinde ist für alle da!“ Das kommt in diesem Abschnitt besonders deutlich zum Ausdruck. Jeder Seelsorger, gleich welche spezifische Aufgabe er hat, wird beim Lesen dieses Buches eine Fülle von Anregungen erhalten. Es gibt wieder Mut und Vertrauen in jeder priesterlichen Tätigkeit.

HÄRING, Bernhard: *Umrüsten zum Frieden*. Was Christen heute tun müssen. Freiburg 1983: Herder Verlag. 96 S., Paperback, DM 9,80.

Häring verweist in der Einleitung darauf, daß er nur aufgrund vielfachen Wunsches der Publikation des letzten Kapitels seines dreibändigen Handbuchs der Moralthologie „Frei in Christus“ in der vorliegenden Form zugestimmt hat; Text und Anmerkungen sind unverändert. Die Veröffentlichung als Taschenbuch ist allerdings vollauf gerechtfertigt wegen der Aktualität des Themas, der in sich geschlossenen Behandlung des Fragenkomplexes sowie der umfassenden, ausgewogenen und allgemeinverständlichen Darstellung der Problematik – unter Einbeziehung historischer Entwicklungen und mit Ausblick auf die Zukunft. Stichwörter sind: Frieden als Verheißung, Geschenk und Aufgabe; der „gerechte Krieg“ in Theorie und Praxis; Kriegsdienstverweigerung; Ab-